



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2095. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen verweisen dem
Herzoge Johann von Sagan seine ungerechten Klagen über den
Markgrafen Johann, am 2. Juni 1482.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

geuolgt vnd hab den plakern das viech abgekouft. Zu der Beytzsch werden noch alle tag die lands beschediger gehaufet, vnd ab Albrecht von leiptz des lawgenth, so kan ich in das vber weylen mit den, die sie getz newlich da gefehen haben. Mein gnadiger herr Hertzog Hans wirt auch zu nothwer gedrunge von Croffen aufz. Gnediger herren, nue wais gott, das ich allezeit gern geholffen hett, das ewr furfliche gnade vnd ewr furflichen gnaden landen bey rue vnd gemach in guten willen mit ko. Mt. blyben wären. So das dann genicht sein will, so ist aufz gefatz der natur die nothwere eynem yeden erlawbett, vnd bitt ewr gnad, ob sich die ding anders finden wurden, das e. f. gn. doch in gedencck sey, das ichs gern vmbgangen hett vnd empfilch mich damit e. f. gu. Datum Breszlow, Am Donrsztag post penthekosten, Anno etc. LXXXII^{ten}.

E. F. G. williger Jorgen vom Stein, Herre zu Zossen, koniglicher Anwalt in slesien, voit jnn ober vnd nyder lausitz etc.

Dem durchleuchtigen, hochgebornen fursten vnd herren, herren Johansen, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. Hertzogen, Burggrauen zu Norenberch vnd forsten zu Rugen etc. Meynem gnedigen herrn.

Nach dem Kurmärk, Lehns-Copialbuche Nr. I, fol. 99.

2095. Die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen verweisen dem Herzoge Johann von Sagan seine ungerechten Klagen über den Markgrafen Johann, am 2. Juni 1482.

Vnser fruntlich dinst zuuor. Hochgeborner furste, lieber oheim! Ewr schreiben jtz an vns, wie des Hochgeborn fursten vnsern lieben ohmes vnd Swagers, Marggrauen Johanzes amptleute vnd diner zu Croffen vch in ewer Bobergifchs weichpilde einhalt thu, Er auch mehrmals gestat vnd vorhenge habe, das yr mit nham vnd brandt angriffen worden seit widder die meynung, der sich seiner liebe Rethe auf gemeynem tage zu Breszlaw, das die sachen kriege vnd gefangen yres hern nicht mehr, Sunder des konigs, mit dem yr gericht weret, hetten vermercken lassen, haben wir weiters Inhalts verlesen vnd der fruntschafft nach einander vorwanth, erfahren wir nicht gerne, wes uch in sulchem zu vnpillichem widder willen geschicht. Aber vns hat der bemelte vnser lieber oheim vnd swager Marggraue Johannse durch sein treffeliche Rete jtz bey vns gehabt gar glewbligh vnderichtung getan, wie des Bobergifchs weichpilde vnd anders, dar in ewer liebe sein Amptleute vnd diener gewaltiger tat antzeigt, seiner lieben swester, vnsern lieben muhmen, zu leipgedinge mit Croffen gelehnen vnd von der kon. wirde bestelt, Sie auch derselben in beselz vnd gewere biszher gewest sei, daran yr, die ewern, etlich zugriff vnd vberfarung gethan, dar widder seiner liebe amptleute zu geginwere vnd die vnderthane bey pflicht zu behaltenn gedrunghen wurden vnd auferhalb der were gar nichts furgenomenn

oder gethan hetten, vns des also erinnern vnd Rats vnd hulff, so ferre ym des nott sein wurde, vleiffig bitten lasszin, so wir dann sein liebe also vermercken vnd auch vngezweiuelt sein, wo den seinen yre scheden gekart vnd furder zugriff in seiner liebe swester leipgut nach pleibin, seine liebe werde sich wedder ewer liebe keins Mutwillens annemenn, Sunder sich aller gebrechen zu glimpf vnd recht pillichenn vnd erkennen lassin; Bitten wir ewer liebe fruntlich, veh des zu benugen, vnd die dingk bey den ewern also zu bestellen, was in vermessen weise seiner liebe vndertanen zu schaden entwendt, das solchs widderstatt vnd hinfurder zugriff vnd anfertigung vermyden pleiben, anders wolt vns vnser plicht vnd frundschaft halben yn mit Rate vnd hulff zu uorlassen, als ewer liebe abezunemen hat, nicht geburen, gantzer zuuorlicht, ewer liebe werde sich ja weiter getzenck vnd widder willen nicht furen lassen. Sein wir vnfers teils in liebe vnd fruntschaft willich zu uordinen. Gebin zu Drefzden, am Dornstag Corporis Cristi, anno etc. LXXXII.

Von gots gnadenn Ernst, kurfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, hertzogen zcu Sachsen, lanograue ja Doringhen vnd Marggrauen zu Meiffzen.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 102.

2096. Herzog Johann von Sagan klagt bei den Herzögen von Sachsen wegen der Friedensbrüche, welche Markgraf Johann durch Graf Eitel Fritz von Zollern und Andere verüben läßt, am 3. Juni 1482.

Hochgeborne furste, hern vnd ohme! Unnser fruntlich dinste zuuorn. Wir fugen ewer lieb willen, wie des auch hochgeborn fursten vnser ohme, Marggraff Johansen zu Croffen Amblude vnd diner, der wolgeborne herr Eytel Fritz zu Czollern Graue vns in vnser Bobergis wichpilde, das wir nit allein jon lehen besitzung vnd gewere, sonder auch durch betädigung ewigs cristenliches frides, so wir mit dem Irluchten furste, hern Mathie, zu Hungern vnd Behmen etc. konig, vnfers guedigen hern june haben, Inhalt thun, sein liebe auch meher mals gestadet vnd vorhangen hatt, das wir in vnser Swybiffen vnd Czolchilichen weichpilden von Croffen vnd aufz der marck mit nham vnd prandt angegriffen worden sind vnd doch seiner liebe Rathe zu Breszlow auff gemeynen tage vor Bischouen, fursten vnd vil mer hern vorlawt haben in vnser keygenwortickeit, die sachen, krieg vnd gefangen weren nymmer jres herrn des Marggreuen, sonder vnfers vorgnannten gn. h. des konigs, vnd wie wir das mit seinen k. gn. richten war gericht, haben wir vleifz nit gespart vnd solchs alles mit k. w. entscheiden, obir das solchs vns von vnserm ohmen beschicht vnd gestat wirdet, haben wir ewer lieb als vnsern